

# Erfahrungsbericht

Land: London, United Kingdom  
Art des Aufenthalts: Praktikum  
Aufenthaltszeitraum: WS 2016/2017

## 1. Praktikumssuche/Vorstellungsgespräch

Seit ca. einem Jahr hatte ich den Entschluss gefasst ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Ich arbeite seit knapp 1,5 Jahren als Werkstudentin in der Controlling Abteilung in der Firma GfK in Nürnberg. Durch meine Kontakte habe ich die Möglichkeit erhalten ein Auslandspraktikum in der drittgrößten Region in London zu erhalten. Ein Bewerbungsgespräch fand nicht statt, da ich meinen zukünftigen Chef bereits vorher kannte.

## 2. Vorbereitung und erste Tage in England

Nachdem ich die Zusage für das Praktikum relativ spät erhalten habe, hatte ich wenig Zeit für eine umfangreiche Vorbereitung. Von Deutschland aus habe ich mich für die ersten fünf Tage in ein Hostel in der Nähe von meinem zukünftigen Arbeitsplatz „Canary Wharf“ eingebucht. Die Versicherungen habe ich über den DAAD abgeschlossen, welcher von der FAU empfohlen wird. Ein VISA habe ich zu diesem Zeitpunkt nicht gebraucht, da die Briten noch EU-Mitglied waren. In London angekommen standen auf meinem Programm ein Zimmer zu finden, ein Bankkonto zu eröffnen und sich für die National Insurance Number zu bewerben. Sowohl für das Bankkonto als auch für die NI Number benötigt man eine gültige Adresse in London. Die Wohnungssuche in London ist wirklich eine Qual – viel zu teuer und kein guter Zustand der Objekte, aber mit etwas Glück und Zeit findet sich etwas Passendes. Ich bin in ein House Sharing in Zone 2 „Isle of Dogs“ für 800 Pfund pro Monat gezogen. Die besten Seiten für die Wohnungssuche sind:

- <https://www.spareroom.co.uk/>
- <https://www.gumtree.com/> (vergleichbar mit Ebay)
- <http://www.wg-gesucht.de/>
- <http://www.zoopla.co.uk/>
- <http://www.rightmove.co.uk/>

Danach habe ich ein Bankkonto bei Lloyds eröffnet (die waren von allen Banken die unkompliziertesten für Ausländer). Einen Termin für die NI Number zu bekommen, ist ebenfalls eine Herausforderung, da die Nummer ständig besetzt ist.

Die einfachste Möglichkeit in London zu reisen, ist mit der Oyster Card. Diese kann an jedem Automaten besorgt und aufgeladen werden. Mit Pay-as-you-go zahlt man dann genau die Strecke, die man auch gefahren ist. Falls man vorhat innerhalb von England viel zu reisen, würde ich die National Railcard vorschlagen (16-25 Jahre). Diese kostet einmalig 30 Pfund

und man bekommt Rabatt von 30% auf alle Tube-Fahrten und Zugfahrten. Es lohnt sich wirklich!

### 3. Praktikum

#### 3.1 Allgemeine Informationen GfK

Die GfK ist das größte deutsche Marktforschungsinstitut mit Hauptsitz in Nürnberg. Weltweit hat die GfK 13.485 Mitarbeiter und ist in über 100 Ländern tätig. Die drittgrößte Region ist UK/Nordcis/Baltics, in der ich mein Auslandspraktikum absolviert habe. Der Sitz in London befindet sich im Bankenviertel Canary Wharf.

#### 3.2 Arbeiten in der GfK UK

Das Finance Team besteht aus ca. 30 Mitarbeitern und ist in kleinere Teams aufgeteilt. Die vertragliche Arbeitszeit beträgt 37,25 Stunden, meist von 9 Uhr bis 17:30 Uhr mit einer Stunde Mittagspause. Mein sechs monatiges Praktikum wurde in zwei Abschnitte aufgeteilt. In den ersten drei Monaten habe ich im Billing Team mitgearbeitet. Meine täglichen Aufgaben umfassten die Rechnungsstellung, Monatsabschluss, SAP-Nutzung sowie ad-hoc-Anfragen. Nach anfänglicher Einarbeitungszeit habe ich viele der Aufgaben eigenständig bearbeitet. Ein Mentor stand jedoch jederzeit bei Fragen zur Verfügung. Ab Mitte Januar wurde ich in das Management Accounting Team versetzt, wobei meine Hauptaufgabe in der Erstellung von monatlichen Reports an die Führungsebene bestand. Da ich hier bereits Vorkenntnisse aus meiner Werkstudententätigkeit hatte, konnte ich von Anfang an eigenständig arbeiten. Zur Erstellung der Reports habe ich hauptsächlich Excel, VAB, SAP und PowerPoint verwendet. Die gesamte Arbeitsatmosphäre in London hat mir sehr gut gefallen. Es herrscht ein reger Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Abteilungen und Mitarbeitern. Außerdem betreiben die Londoner ein ausgeprägtes After-Work Leben. In dem nach der Arbeit in eine Bar oder Pub gegangen und sowohl privates als auch geschäftliches diskutiert wird. Dadurch habe ich mich sofort in das Team integriert gefühlt.

### 4. Freizeitaktivitäten

London ist wirklich eine Stadt, die viel zu bieten hat z.B. Kinos, Museen (umsonst!), Schlösser, Parks usw. Zu empfehlen sind die Live-Konzerte in diversen Pubs und Bars, dort kann man für wenig Geld wirklich gute Musik hören. Für einen kostenfreien Blick über London bietet sich der SkyGarden an. Die Tickets müssen jedoch vorher reserviert werden. Ich selbst habe am Wochenende viele Tages- und Wochendtrips innerhalb Englands gemacht. Der Süden von England ist wirklich wunderschön und in nur 1,5 Stunden Zugfahrt befindet man sich am Meer. Ein ganz klares Highlight war hierbei der sogenannte „Jurassic Coast“ mit dem „Lulworth

Cave“ und dem „Durdle Door“, aber auch Oxford, Cambridge, Bath, Stonehenge und Dover sind wirklich einen Besuch wert.

#### 5. Fazit

Ich kann London als Auslandserfahrung wirklich jedem empfehlen, der sein Englisch verbessern und multikulturelle Kontakte knüpfen möchte. Mir gefällt es hier so gut, dass ich mein Praktikum nochmals um 4 Monate verlängert habe.